



Yürük Kelim aus der Gegend von Fethiye

Die Yürüken, welche diesen Kelim webten, hatten ihre Winterweide in Fethiye, dem historischen «Telmessos» einer der ältesten Städte Lykiens.

Die Stadt war einst berühmt wegen ihrer Wahrsager, die auch von Krösus und Alexander dem Grossen um Rat gefragt wurden. Die Sommerweide liegt noch heute in den Bergen des Lykischen Taurus. Jetzt sucht man die schwarzen Zelte auf dem Yayla vergebens. Die Yürüken tauschten ihre Zelte gegen zweiräumige Steinhäuser, die sie vor etwa zwanzig Jahren bauten.

Von diesem sparsam dekorierten Kelim sind nur wenige Stücke bekannt. Zudem haben die meisten von ihnen wohl ein beträchtliches Alter. Es ist eine unverfälschte Nomadenarbeit, deren Anzie-

hungskraft in der Einfachheit und Kühnheit ihrer Zeichnung und der Strenge der gegensätzlichen Farben liegt, aus denen ein tiefes Tomatenrot, ein leuchtendes Lindengrün und ein mittleres Blau hervorstechen.

Die aus einem einfarbigen Feld bestehende Komposition wird oben und unten von einer dekorierten «Schürze» flankiert.

In den vier strengen geometrischen Sechseckmedaillons sind viele Symbole wie «die Gebärende» und «Yin und Yang» zu erkennen. Auch in den zwei schmalen Streifen erkennt man das

Grösse: 141 x 271 cm
Kette und Schuss: Wolle
Technik: Schlitzwirkerei und Wirken mit zusätzlichem Figureschuss
Alter: über 100 Jahre

Symbol der Empfangenden. Das exzentrische Linienspiel der zusätzlichen Schüsse im einfarbigen roten Innenfeld trägt zusammen mit dem Abrascheffekt der Wolle zum Charme des Flachgewebes bei.

Da dieser Kelim nur bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten, Beerdigungen und sonstigen Familienfesten zur Dekoration des Dromedars benutzt wurde, ist er in einem perfekten Zustand.

Text und Fotos: Edgar Morgenthaler

